

SOS(A-Z), 10.06.2014, 18:05 Uhr

Peitzer Roßberg am Ziel / 26 Stunden im Non-Stop durch die Ruhr-Auen / Über 6 km/h Durchschnitt / Die Frau kurbelt mit



Der Peitzer Volker Roßberg (Foto auf Ruhrtour) hat seinen „Pfungstausflug“ gemeistert. Bei der Tortour de Ruhr bewältigte der Extremsportler die 100 Meilen (160,9 km) in 26:02:00 h im Non-Stop. In der extremen Hitze mit weit über 30 Grad am Tag galten schon die elf ins Ziel gekommenen Athleten dieser Klasse als Sieger. Acht Teilnehmer mussten der großen Hitze Tribut zollen. Roßberg schaffte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 6,156 km/h. Das ist aller Ehren wert.

Nach der Riesenstrapaze schwärmte der Leitende Angestellte von einer bekannten Peitzer Büroartikelfirma. „ Ein phantastischer Lauf von der Ruhrquelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg. Es war ein extrem hartes Rennen wegen der großen Hitze. Der Kurs führte durch die wunderschöne Natur der Ruhr-Auen, doch leider suchten die Läufer schattenspendende Bäume vergeblich“. Mit Volker Roßberg vollbrachte auch seine Ehefrau eine beachtliche Leistung, blieb auf dem Stahlross in der Nähe ihres „Peitzer Laufwunders“. Kühlende Tropfen und Vitamine warn bei diesem Extremauftritt ganz besonders gefragt.